



DAS BRANDENBURGER TOR – SYMBOL DER DEUTSCHEN GESCHICHTE

Das Brandenburger Tor in Berlin ist eine der berühmtesten Sehenswürdigkeiten Deutschlands und erinnert an wichtige Ereignisse der deutschen Geschichte. Im 18. Jahrhundert wurde es als Triumph-Tor erbaut, heute ist es das Symbol der deutschen Einheit. Für Touristen ist ein Besuch des Brandenburger Tores ein besonderes Erlebnis.

MANUSKRIFT

SPRECHER:

Das Brandenburger **Tor**: Berlins wichtigstes **Wahrzeichen** im Zentrum der deutschen Hauptstadt. Ein rund 20 Meter hohes Bauwerk mit zwei **Torflügeln** an seinen Seiten – der **krönende** Abschluss der **Prachtstraße** „Unter den Linden“. Ein **Triumph-Tor**, das sich **Preußenkönig** Friedrich Wilhelm II. Ende des 18. Jahrhunderts bauen ließ. Gekrönt wird es von einer sechs Meter hohen **Quadriga**. Die vier Pferde werden von der römischen **Siegsgöttin** Victoria gelenkt. Zuerst war sie nackt, ein **Gewand** bekam sie später. Die **Historikerin** Zitha Pöthe-Elevi hat die **Botschaft** des Bauwerks **entschlüsselt**.

ZITHA PÖTHE-ELEVI:

1788 **kommt es zu** einem wichtigen Ereignis in Preußen: Friedrich Wilhelm II. kann ein für ihn sehr wichtiges **Bündnis schließen** mit Großbritannien und der Republik der Niederlande. Das möchte er **gebührend feiern** und baut sich hier ein Triumph-Tor.

SPRECHER:

Der Entwurf aus Sandstein im **frühklassizistischen** Stil stammt von Carl Gotthard Langhans – nach dem Vorbild des Eingangstors zur **Akropolis** in Athen. Für die Quadriga und viele andere **Ausschmückungen** war der **Bildhauer** Johann Gottfried Schadow zuständig. Zitha Pöthe-Elevi hat ein Buch über das Brandenburger Tor geschrieben und erklärt den Unterschied zum griechischen Vorbild.

ZITHA PÖTHE-ELEVI:

Friedrich Wilhelm bat seinen Architekten Langhans darum, möglichst viel Öffnung des Brandenburger Tores zu ermöglichen, sodass die **Durchsicht** natürlich auf den **Tiergarten** und diese lange **Achse** Richtung Westen mit diesem westlichen Horizont [geht]. Das sieht man sehr schön. Hier sehen wir auf dem Bild zum Beispiel dieses sehr Enge, etwas **Gedrungene** der Architektur, der griechischen **Marmorarchitektur**, während wir diese schöne **Zentralperspektive** entwickeln konnten.

SPRECHER:

Das Brandenburger Tor **zieht** jeden Tag Besucher aus aller Welt **an**.

BESUCHERIN:

Die **Pracht** des Gebäudes, seine Höhe und die Figuren an den **Säulen**, das ist wirklich **spektakulär**.

BESUCHER:

Ich fühle mich vor diesem **massiven** Tor sehr klein.

BESUCHERIN:

Ich bin zum ersten Mal in Europa und habe so etwas Großartiges noch nie gesehen.

SPRECHER:

Jahrzehntlang war das Brandenburger Tor vor allem Symbol der **deutschen Teilung** – isoliert im **Sperrgebiet** zwischen dem Ost- und dem Westteil Berlins. Erst nach dem **Mauerfall** wurde es 1989 wieder für alle **zugänglich**. Jetzt ist es Symbol der deutschen Einheit.

ZITHA PÖTHE-ELEVI:

Ich denke, dadurch, dass es so lange Zeit die Grenze markiert hat zwischen den beiden **Blöcken** Ost und West, hat sich hier eine ganz, ganz besondere emotionale **Schranke** auch gebildet. Die ist dann ja mit dem **Eisernen Vorhang** am 22.12. hier auch gefallen – einer der letzten **Grenzübergänge**, den die **SED-Führung freigegeben** hat.

SPRECHER:

Wer nach all diesen Eindrücken einen Moment der **Besinnung** braucht, kann hierherkommen: in den "Raum der Stille" im **angrenzenden Torhaus**.

FRAU:

Diese Stille da drinnen ist sehr faszinierend und beruhigend.

MANN:

Im Gegensatz zu hier draußen, wo der ganze **Tumult** ist, **kommt** man **darinnen** wieder **zur Ruhe** und **findet** man **seine innere Mitte**.

SPRECHER:

Das Brandenburger Tor fasziniert auch die Euromaxx-Zuschauer, die ihre **Aufnahmen** geschickt haben. Wer das Brandenburger Tor nach Hause mitnehmen möchte, kann sich in einem der **Souvenirshops** eine **Mini-Ausgabe** kaufen. Als Erinnerung an einen ganz besonderen Ort.

GLOSSAR

Tor, -e (n.) – hier: eine breite Öffnung in einer Mauer; ein breiter Durchgang; ein Eingang

Wahrzeichen, - (n.) – eine Sehenswürdigkeit (z. B. ein Gebäude), die typisch für eine Stadt, eine Region oder ein Land ist

Flügel, - (m.) – hier: ein Teil eines Gebäudes, der sich rechts oder links neben dem Hauptteil befindet

etwas krönen – hier: den besonderen Abschluss von etwas bilden; der Höhepunkt von etwas sein

Prachtstraße, -n (f.) – eine Straße, die besonders breit und schön gestaltet ist

Triumph-Tor, -e (n.) – ein Gebäude, das zur Erinnerung an einen großen Erfolg gebaut wurde

Preußenkönig, -e/Preußenkönigin, -nen – ein König/eine Königin in Preußen, einem früheren Königreich in Deutschland

Quadriga, Quadrigen (f.) – ein Wagen mit zwei Rädern, der von vier Pferden gezogen wird

Siegesgott, -götter/Siegesgöttin, -nen – ein Gott/eine Göttin, von dem/der die Menschen glauben, dass er/sie ihnen den Sieg schenkt

Gewand, Gewänder (n.) – veraltet: das Kleid

Historiker, -/Historikerin, -nen – der/die Geschichtswissenschaftler/in

Botschaft, -en (f.) – hier: die wichtige Nachricht; die Aussage von etwas

etwas entschlüsseln – hier: die Bedeutung von etwas herausfinden

zu etwas kommen; es kommt zu etwas – hier: etwas entwickelt sich so, dass etwas Bestimmtes passiert

ein Bündnis schließen – hier: sich darauf einigen, in Zukunft eng (politisch) zusammenzuarbeiten, um gemeinsame Ziele zu erreichen

etwas gebührend feiern – ein wichtiges Ereignis mit einem großen Fest feiern

frühklassizistisch – in einem Kunststil des 18. Jahrhunderts, der so ähnlich ist wie die antike Kunst der Römer oder der Griechen

Akropolis, Akropolen (f.) – eine Burg in einer antiken griechischen Stadt

Ausschmückung, -en (f.) – hier: Dekoration; der Schmuck; die Verzierung

Bildhauer, -/Bildhauerin, -nen – jemand, der aus Holz, Stein oder Metall Kunstwerke (z. B. Skulpturen) macht

Durchsicht, -en (f.) – hier: der Blick durch etwas

Tiergarten (m., nur Singular) – hier: ein Stadtteil von Berlin mit einem sehr großen Park

Achse, -n (f.) – hier: eine lange Straße, die gerade durch eine Stadt verläuft

gedrungen – hier: eng und dabei breit und schwer

Marmor (n., nur Singular) – ein spezieller Stein, der ziemlich teuer ist und oft zum Bauen gebraucht wird

Zentralperspektive (f., nur Singular) – eine Art des Gestaltens oder der Darstellung, bei der der Blick auf einen einzigen Punkt in der Ferne ausgerichtet ist

jemanden/etwas an|ziehen – hier: jemanden/etwas locken; dafür sorgen, dass jemand/etwas irgendwohin kommt oder etwas besucht

Pracht (f., nur Singular) – die Tatsache, dass etwas sehr schön und beeindruckend ist

spektakulär – super; beeindruckend; so, dass etwas sehr gut aussieht

Säule, -n (f.) – eine runde Stütze, die einen Teil eines Gebäudes trägt

massiv – hier: groß und schwer

deutsche Teilung (f., nur Singular) – die Existenz von zwei deutschen Staaten in der Zeit von 1949 bis 1989

Sperrgebiet, -e (n.) – ein Gebiet, das nicht betreten werden darf

Mauerfall (m., nur Singular) – die Öffnung der Grenze zwischen der DDR und der BRD im November 1989

zugänglich – hier: so, dass man in etwas hineingehen kann; so, dass man irgendwohin gelangen kann

Block, Blöcke (m.) – hier: eine Gruppe von Ländern, die gemeinsame politische Vorstellungen haben und sich damit gegen andere Länder stellen

Schranke, -n (f.) – hier: eine Grenze; ein Hindernis

Eiserner Vorhang (m., nur Singular) – eine Bezeichnung für die Grenze zwischen den Staaten des Westens und Osteuropas in der Zeit des Kalten Krieges (etwa 1947 bis 1989)

Grenzübergang, -übergänge (m.) – der Bereich einer Grenze, wo man ein Land verlassen und in ein Nachbarland kommen kann

SED (f., nur Singular) – Abkürzung für: Sozialistische Einheitspartei Deutschlands; der Name der wichtigsten Partei in der DDR

Führung, -en (f., meist im Singular) – hier: eine Gruppe von Personen, die eine Partei führt

etwas frei|geben – hier: erlauben, dass man etwas (wieder) benutzen kann; erlauben, dass man irgendwo durchgehen kann; etwas nicht mehr sperren

Besinnung (f., nur Singular) – hier: das Nachdenken über sich selbst und die Welt in einer ruhigen Atmosphäre

Torhaus, -häuser (n.) – ein kleines Gebäude, das zu einem Tor gehört

Tumult, -e (m.) – hier: der Lärm; die Unruhe

zur Ruhe kommen – sich entspannen und innerlich ruhig werden

darinnen – in etwas; drinnen

seine innere Mitte finden – die emotionale Balance finden; innerlich ruhig und gelassen werden

Aufnahme, -n (f.) – hier: das Foto

Souvenirshop, -s (m.) – ein Geschäft, in dem Touristen Dinge kaufen können, die sie an den Ort erinnern, den sie besucht haben

Mini-Ausgabe, -n (f.) – eine kleine Version von etwas